

Viel teurerer Lärm um nichts!

Nun liegt sie also endlich vor, die Auswertung der «Umfrage über die politische Neutralität an den Aargauer Mittelschulen». Die Aargauer Mittelschulen erhalten gute Noten, deren Schülerinnen und Schüler gehen grundsätzlich gerne zur Schule.

Der Regierungsrat beauftragte das Befragungsinstitut SOTOMO, die Umfrage im Nachgang an ein von Adrian Schoop eingereichtes Postulat zu erstellen. Die Datenerhebung fand vor gut fünf Monaten statt. Der Titel mag verwirren, denn es ging nicht um Fakten zur Gestaltung des Unterrichts, sondern um individuelle Empfindungen und Wahrnehmungen bei Debatten mit politischem Bezug im Unterricht. Das überwiesene Postulat, welches diese Überprüfung forderte, stützte sich auf eine Maturaarbeit, die aufzeigen wollte, dass Mittelschullehrpersonen mit sogenannten linken Positionen ungebührlich Einfluss auf die politischen Debatten nähmen und ihren Unterricht zu wenig ausgewogen gestalteten. Es war übrigens der einzige überwiesene Vorstoss, in anderen Kantonen wurden ähnliche Anliegen aufgrund mangelnder Relevanz nicht aufgenommen.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Bericht zeigen auf, dass sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und gerne zur Schule gehen. Einige fühlen sich gelegentlich benachteiligt in Bezug auf ihre politische Einstellung. Dies hat jedoch nichts mit der politischen Haltung der Lehrpersonen zu tun, diese interessiert die Schülerschaft nur marginal, sondern mit den Reaktionen aus dem Kreis der Mitschülerinnen und -schüler. Es ist ihnen vielmehr wichtig, dass sie fair und korrekt behandelt werden und ihnen die Schule Sicherheit und Wohlbefinden vermittelt, was – so das Resultat – in der Regel der Fall ist.

Kritische Beurteilungen der Debatten und ein damit verbundenes Empfinden der Benachteiligung erfolgen primär von einer kleinen Minderheit von Personen, welche sehr an Politik interessiert, sich eher im rechten Spektrum positionieren und nach eigener Einschätzung über viel politisches Wissen verfügen, der Schule jedoch wenig Ver-

trauen entgegenbringen. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang, dass sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler die politischen Debatten lehrreich und grundsätzlich ausgeglichen wahrnehmen. Die Aargauer Mittelschulen erhalten guten Noten und zum Schluss den wichtigen Hinweis, sich weiterhin für eine Lernatmosphäre einzusetzen, die eine vertrauensvolle Basis für gemeinsames Lernen schafft.

Fazit: Mit viel Geld hat man Erkenntnisse erhoben, die wohl kaum überraschend sind. Es ist zu wünschen, dass sich Lehrpersonen der Aargauer Kantonsschulen nun wieder auf den Schulunterricht und die Bildung junger Menschen konzentrieren können.

die Studie

Die Studie im Auftrag des Departements BKS «Umfrage über die politische Neutralität an den Aargauer Mittelschulen» des Befragungsinstituts SOTOMO ist abrufbar unter:

www.ag.ch/bks/publikationen
(vgl. auch Beitrag S. 29)

ANDREAS MEIER
Vizepräsident AMV

KATHRIN SCHOLL
Präsidentin alv

